An die Mitglieder

- **des Haushaltsausschusses**
- **des Ausschusses für Wirtschaft und Energie**
- **des Ausschusses für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen sowie**
- **des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit**

Kommunale Wärmewende ermöglichen – BEW im Bundeshaushalt 2025/26 bedarfsgerecht finanzieren

Sehr geehrte Mitglieder des Deutschen Bundestages,
sehr geehrte Damen und Herren,

Wärmenetze sind ein Schlüssel zur Dekarbonisierung des Gebäudebestands, insbesondere in urbanen Gebieten. Die Bundesförderung effiziente Wärmenetze (BEW) ist das zentrale Instrument hierfür. Die Bundesregierung hat das erkannt. Sie will die BEW mit dem aktuellen Regierungsentwurf zum Haushalt 2025 stärken. Doch die bis 2030 vorgesehenen Mittel von rd. 5 Mrd. Euro reichen bei weitem nicht aus, um den Investitionsbooster für die urbane Wärmewende zu zünden. **Aus Sicht der Unterzeichner sollte der Hochlauf der BEW auf mindestens 3,5 Mrd. Euro pro Jahr bereits jetzt im Haushalt 2025 festgeschrieben werden.**

Ohne ausfinanzierte BEW keine Wärmewende: Sondervermögen gezielt nutzen
Die Bundesregierung bekennt sich im Koalitionsvertrag klar zur Stärkung von Nah- und Fernwärmenetzen. Folgerichtig wurden die BEW-Mittel im Regierungsentwurf zum Haushalt 2025 erhöht – ein richtiger Schritt. Doch ohne weitere Aufstockung bleibt die Umsetzung kommunaler Wärmepläne gefährdet. Zudem entsteht eine Finanzierungslücke beim Fernwärmeausbau, wodurch dämpfende Effekte auf die Wärmepreise ausbleiben. Dies kann die Akzeptanz mindern und die Wärmewende insgesamt gefährden. Die zusätzlichen Mittel aus dem Sondervermögen „Infrastruktur und Klimaneutralität“ müssen über den Klima- und Transformationsfonds (KTF) hierfür gezielt genutzt werden. Statt nur Finanzierungslücken des alten Entwurfs zu stopfen, braucht es spürbare zusätzliche Investitionsmittel für den Klimaschutz. Wir fordern eine deutliche Aufstockung der KTF-Mittel – zielgerichtet, investiv und wirksam für den Klimaschutz.

Klimaziele: Investitionsbooster für die Wärmenetze zünden
Wärmenetze sind für das kosteneffiziente und damit auch sozialverträgliche Erreichen der Klimaschutzziele von zentraler Bedeutung. Zugleich sind die Herausforderungen enorm: **Allein bis 2030 müssen mehr als 43 Mrd. Euro in den Umbau der Erzeugungsstruktur sowie in den Ausbau, die Verdichtung und den Neubau von Wärmenetzen investiert werden**[1]. Das ist eine Größenordnung, die ohne einen verlässlichen und auskömmlichen Förderrahmen nicht zu stemmen ist. Im Mittelpunkt steht dabei die BEW. Bei der BEW handelt es sich um einen echten Investitionsbooster für die regionale Wirtschaft, der voll gezündet werden sollte.

Von der Planung zur Investition: Mittelabruf steigt rasant, Ausstattung erhöhen
Seit Inkrafttreten der BEW-Förderrichtlinie im Herbst 2022 ist ein stetiger Anstieg bei Anträgen und Förderzusagen zu verzeichnen. Während zunächst vor allem vorbereitende Maßnahmen wie Transformationspläne gefördert wurden, treten die Projekte nun in die Umsetzungsphase ein.

[1] Prognos AG (2024). Perspektive der Fernwärme (Link)

Immer mehr Unternehmen beantragen Fördermittel für kapitalintensive Investitionen (Haushaltstitel 893 03 – 332). Der Regierungsentwurf erkennt diese Dynamik an. Er bleibt aber hinter dem tatsächlichen Bedarf zurück. **Der Titel sollte auf mindestens 2,5 Mrd. Euro/a erhöht werden.**

Betriebskostenförderung startet: Mittel müssen jetzt hinterlegt werden
Nachdem Transformationspläne erstellt wurden und erste Förderbescheide für Investitionskosten vorliegen, können Unternehmen nun auch Betriebskostenförderung für Großwärmepumpen beantragen (Haushaltstitel 683 08 – 332). Erste Projekte – etwa in Köln, Mannheim und Hamburg – markieren den Beginn dieses nächsten Ausbauschritts. Die Betriebskostenförderung wird über zehn Jahre zugesagt. Die Mittel müssen bereits heute vollständig eingeplant werden – auch wenn sie erst sukzessive ausgezahlt werden. Eine Bewertung der BEW allein nach abgeflossenen Mitteln greift daher zu kurz. Diese bilden die reale Förderdynamik nicht adäquat ab. Die deutliche Aufstockung im Haushaltsentwurf 2025 ist daher folgerichtig und dringend notwendig, reicht jedoch nicht: **Der Titel sollte auf mindestens 1 Mrd. Euro/a erhöht werden.**

Haushalt 2025/26: Wärmenetze brauchen Rückenwind
Eine ausfinanzierte BEW ist weit mehr als ein Förderinstrument – sie ist der Schlüssel zur wirtschaftlich tragbaren Umsetzung kommunaler Wärmepläne und zur Erreichung der Klimaziele im Gebäudesektor. Gleichzeitig sorgt sie dafür, dass die Wärmewende, insbesondere für Mieterinnen und Mieter, bezahlbar bleibt – und damit sozialverträglich gestaltet werden kann.

Wir bitten Sie eindringlich, sich bei den anstehenden Haushaltsberatungen für eine verlässliche und bedarfsgerechte Finanzierung der BEW einzusetzen. Die von der Bundesregierung vorgesehenen Mittel sind ein Schritt in die richtige Richtung. Sie reichen aber bei weitem nicht aus, um die anstehende Investitionswelle abzusichern. Nur mit jährlich mindestens 3,5 Mrd. Euro für die BEW als Ganzes kann die Wärmewende mit Wärmenetzen in den Städten und Gemeinden gelingen – sozialverträglich, klimaneutral und wirtschaftlich tragfähig.

8KU GmbH
Lobbyregister-Nummer: R001157

AGFW | Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e.V.
Lobbyregister-Nummer: R001096

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.
Lobbyregister-Nummer: R000789

Bundesverband der Energie und Wasserwirtschaft e.V.
Lobbyregister-Nummer: R000888

Bundesverband Geothermie e.V.
Lobbyregister-Nummer: R000239

Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e.V.
Lobbyregister-Nummer: R000948

Bundesverband Solarwirtschaft e.V.
Lobbyregister-Nummer: R002438

Bundesverband Wärmepumpe e.V.
Lobbyregister-Nummer: R002194

DENEFF EDL_HUB
Lobbyregister-Nummer: R002507

DGRV - Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.
Lobbyregister-Nummer: R001349

Deutscher Naturschutzring e.V.
Lobbyregister-Nummer: R001103

Deutscher Städtetag

Deutscher Städte- und Gemeindebund

Deutsche Umwelthilfe e.V.
Lobbyregister-Nummer: R001683

Fachverband Holzenergie im Bundesverband Bioenergie e.V.
Lobbyregister-Nummer: R000788

Rohrleitungsbauverband e.V.
Lobbyregister-Nummer: R005298

vedec - Verband für Energiedienstleistungen, Effizienz und Contracting e.V.
Lobbyregister-Nummer: R002734

ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Verband kommunaler Unternehmen e.V.
Lobbyregister-Nummer: R000098

Zentraler Immobilien Ausschuss e.V.
Lobbyregister-Nummer: R002399